

Pressemitteilung

Förderhöhe für Agroforstsysteme verdreifacht • DeFAF Verbandsarbeit zahlt sich aus.

Agrarministerkonferenz erhöht Öko-3-Prämie auf 600€/Hektar Gehölzfläche

Der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft bemüht sich seit Jahren um die auskömmliche Unterstützung der Landwirtschaftsbetriebe bei der Planung, Pflanzung und Pflege von Agroforstsystemen. Mit dem bekannt gewordenen Beschluss der Agrarministerkonferenz vom 28. März 2025 in Baden-Baden zur Anpassung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ist ein weiterer großer Schritt getan. Die Prämienhöhe für agroforstliche Bewirtschaftungsweise durch Landwirte soll von 200 auf 600 Euro steigen.

Die Agrarministerkonferenz (AMK) vom 28. März 2025 hat Eckpunkte zur Anpassung der nationalen Regelungen für den GAP-Strategieplan 2026 definiert und zur zügigen Einreichung bei der EU-Kommission zur Genehmigung beschlossen.

Die Prämienhöhe für die Öko-Regelung 3 "Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftungsweise auf Acker- und Dauergrünland" **soll von 200€/Hektar auf 600€/Hektar angehoben werden**. Die Öko-Regelung (ÖR) soll durch die Prämien-erhöhung zur Skalierung der Agroforstflächen beitragen und damit die Bemühungen Deutschlands, den Klimaschutz auch bei den ÖR zu fördern, unterstreichen.

Nachdem der DeFAF e.V. bereits im Rahmen eines gemeinsamen [offenen Briefes](#) an die Politik im Mai 2023 mit Hinblick auf den Beitrag für den Klimaschutz und die Biodiversität ([PM vom 26. März 2024](#)) eine Anpassung von 60€ auf 600€/Hektar forderte, ist dieses Szenario nun eingetreten.

Die kontinuierliche DeFAF-Verbandsarbeit trug bereits zu einer ersten Vereinfachung der Rahmenbedingungen für die Öko-Regelung 3 bei ([PM vom 14. Oktober 2024](#)). Beispielsweise wurde die Fördervoraussetzung für die Prämienzahlung vereinfacht durch Wegfall der Mindestbreite der Gehölzstreifen und durch Vereinfachungen von Abstandsregelungen.

Zuletzt sprach sich der Fachverband für die Beibehaltung und Optimierung der Förderung aus ([PM vom 20. Januar 2025](#)).

Das nun bekannt gewordene positive Signal aus der Agrarministerkonferenz ist ein weiterer Schritt auf dem Weg der kontinuierlichen Optimierung der Förderkulisse für Agroforstsysteme. Die Einigung der Minister auf die neue Prämienhöhe für die Öko-Regelung 3 ist eine angemessene Unterstützung in der Bewirtschaftung von einfach zu pflegenden Agroforstsystemen. Der davor nötige Planungs- und Pflanzaufwand, d.h. die Anlage, wird allerdings immer noch nicht hinreichend gefördert. Hier müssen alle Entscheider in der Politik und den Gremien nachsteuern, um unkomplizierte und attraktive Förderprogramme zur Anlage von Agroforstsystemen etablieren. Denn eine noch so hohe

Prämie zur Beibehaltung kann nicht effizient wirken, wenn die kostenintensive Planung und Pflanzung nicht auskömmlich unterstützt wird.

Die breit aufgestellt Initiative [Agroforst.jetzt](#) vermittelt praxisnahe Empfehlungen zur Umsetzung einer effizienten Förderung von Agroforstsystemen.

Über den Deutschen Fachverband für Agroforstwirtschaft e.V.

Der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V. setzt sich dafür ein, die Agroforstwirtschaft in Deutschland zukünftig stärker zu fördern und sie als nachhaltige und multifunktionale Form des Landbaus in der Landwirtschaft umzusetzen. Agroforstwirtschaft kombiniert den Anbau von Bäumen und Sträuchern mit landwirtschaftlicher Nutzung und bietet zahlreiche ökologische und wirtschaftliche Vorteile. Weitere Informationen unter www.agroforst-info.de.

Kontakt: pr@defaf.de;
<https://www.defaf.de>

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über Zusendung eines Belegexemplars.